

Bitzjus

von Beat Sterchi

Regie: Charles Benoit

Produktion: DRS 2004, 52 Minuten

Er war ein Mann des Wortes und ein Kämpfer für soziale Gerechtigkeit: Pfarrer Albert Bitzjus, der als Dichter Jeremias Gotthelf berühmt wurde. Die unbändige Macht seiner berndeutsch grundierten Sprache steht im Zentrum des Hörspiels von Beat Sterchi, das 2004 zu Gotthelfs 150. Todestag entstand.

Gotthelf ist für viele bis heute ein Denkmal geblieben. Ein Garant für die heile, bäuerliche Welt einer Schweiz im Stillstand. Dabei geht gern vergessen, dass Gotthelf zu Lebzeiten höchst umstritten war. Nicht nur literarisch, sondern vor allem in seiner bürgerlichen Existenz als Pfarrer Albert Bitzjus. Da machte er sich durch sein soziales Engagement viele Feinde. Als Schulinspektor war Bitzjus ab 1835 zehn Jahre lang zuständig für 18 Schulen im Emmental. Er legte sich mit Lehrern, bildungsfernen Bauern und der Obrigkeit an, bis man ihn aus dem Amt jagte.

In seinem Hörspiel montierte Beat Sterchi Auszüge aus Briefen, Reden und Predigten zu einem neuen, ebenso musikalischen wie vergnüglichen Gotthelf-Bild, das viele moderne Assoziationen weckt.

Bitzjus: Ueli Jäggi

Frau Bitzjus: Bettina Stucky

Henriette, die ältere Tochter: Rahel Hubacher

Cécile, die jüngere Tochter: Sonja Gertsch

Marie, die Halbschwester: Marlise Fischer # drs #